

Zu Gast in Koblenz – gemeinsam mit der DGSF



15./16. Juni 2018

Der Provokative Ansatz in Therapie, Coaching und Beratung

DGSF-Fachtag/Workshop am 15./16. Juni 2018, 9.00 Uhr, Rhein-Mosel-Halle, Koblenz

„Das Herzstück des provokativen Ansatzes ist der Humor. Der Therapeut/Berater verzerrt auf humorvolle Weise die selbstschädigenden Glaubenssätze des Klienten und provoziert Gefühls- und Verhaltensänderungen, z.B. durch paradoxe Interventionen. Wenn Sie Sinn für Humor haben und Lachen bei der Arbeit nicht für eine unnütze oder gar schädliche Zeitverschwendung halten, werden Sie feststellen, dass die provokative Vorgehensweise eine sehr hilfreiche und erfrischende Bereicherung Ihres Beratungsrepertoires darstellt.“

Im Seminar demonstrieren Höfner und Cordes ihre Arbeit live und arbeiten den kognitiven Rahmen des provokativen Ansatzes (Grundlagen, Menschenbild, Grundhaltung des Anwenders u.a.) heraus. Durch zahlreiche Übungen wird ein Repertoire an humorvoll-provokativen Reaktionen aufgebaut. Mit diesem Grundhandwerkszeug wird der Einsatz des neuen Kommunikationsstils nach dem Seminar in der Praxis möglich.

Dr. E. Noni Höfner Diplompsychologin, Dr. phil., 1988 Mitgründung und seither Leitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie (D.I.P., www.provokativ.com).

Dr. Charlotte Cordes (geb. Höfner) Dr. phil., Studium der Kommunikationswissenschaft und Psychologie (M.A.)

Teilnahmegebühr: 210,- € (ohne Übernachtung) (DGSF-Mitglieder 180,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €) Die Veranstaltung wurde durch die Landespsychotherapeutenkammer anerkannt (20 Punkte). Die Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz RLP liegt vor.



28. September 2018

Familienrat – die Selbstorganisation von Familien-„Systemen“ unterstützen

DGSF-Fachtag am 28. September 2018, 9.00 - 17.00 Uhr, in der Bildungsstätte Marienland, Vallendar

„Man könnte sagen: Soziale Arbeit beschäftigt sich mit den Problemen anderer Menschen. Man könnte denken: Soziale Arbeit schafft Lösungen für diese Probleme. Wenn beides stimmt, muss man erkennen: Soziale Arbeit ist selbst ein Problem, weil sie dazu tendiert, Lösungen vorzugeben und sich zu sehr einzumischen.“

Vor diesem Hintergrund versucht der „Familienrat“ (engl.: family group conference) eine Brücke zwischen fachlicher Verantwortungsübernahme und der bestmöglichen Aktivierung lebensweltlicher Netzwerke zu bauen. Im Verlauf der Veranstaltung werden sowohl Hintergrund und Ablauf des Verfahrens, als auch konkrete Erfahrungen aus der Praxis sowie Evaluationsergebnisse näher beleuchtet.

Christian Hilbert Sozialarbeiter/-päd. (BA), Mediator, Systemischer Coach. Beratung und Krisenintervention in der Kinder- und Jugendhilfe, freiberuflicher Koordinator im Familienrat

Teilnahmegebühr: 75,- € (DGSF-Mitglieder 65,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 60,- €).



26. Oktober 2018

Über Sinn und Funktion psychischer Störungen

DGSF-Fachtag am 26. Oktober 2018, 9.00 - 17.00 Uhr, in der Bildungsstätte Marienland, Vallendar

In diesem Workshop soll die Methode der funktionalen Analyse vorgestellt und am Beispiel der häufigsten psychiatrischen Störungsbilder veranschaulicht werden.

„In der systemtheoretisch inspirierten Annahme, dass jedem Verhalten und damit auch dem psychopathologisch relevanten Verhalten die Funktion zugeschrieben werden kann, die Integrität und Kohärenz des durch störende somatische und/oder soziale Kontextbedingungen gefährdeten psychischen Systems aufrechtzuerhalten, geht es bei der funktionalen Analyse darum, das Problem zu benennen, für das das auffällige und nicht selten auch störende Verhalten als Problemlösung in Frage kommt. Insofern lässt sich auch dieses Verhalten als sinnhaft verstehen.“

Gelingt eine plausible funktionale Analyse, lässt sich nach funktional äquivalenten Problemlösungswegen Ausschau halten, d.h. nach Verhaltensmöglichkeiten, denen die gleiche Funktion zukommt, die aber mit weniger Nachteilen für die Person und ihre Umwelt verbunden sind. Eine funktionale Analyse, welche auf die aktuellen Ergebnisse der klinischen wie auch (entwicklungs)psychopathologischen Forschung zurückgreift, bietet somit einen umfassenden, wissenschaftlich begründeten Rahmen für (psycho)therapeutische wie auch für präventive Interventionen.

Roland Schleiffer Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Tätigkeit in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, zuletzt in leitender Funktion, von 1995 bis zur Emeritierung im Jahre 2012 Professor für Psychiatrie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Teilnahmegebühr: 90,- € (DGSF-Mitglieder 80,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 75,- €)
Die Veranstaltung wurde von der Landespsychotherapeutenkammer anerkannt (11 Punkte).

30. November 2018

FamilienRat – Gemeinsam schaffen wir mehr!

Lebensweltliche und professionelle Ressourcen zum Nutzen für Kinder und Jugendliche klug kombinieren

DGSF-Fachtag am 30. November 2018, 9.00 - 17.00 Uhr, im Forum Pallotti, Vallendar

FamilienRat (Family Group Conferencing) ist ein einfach strukturiertes Verfahren, das einerseits die Aktivierung der Familien und ihr Lebensumfeld fördert und andererseits den behördlichen Auftrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sichert. Ein Schritt zu mehr Selbstbestimmung, Verantwortungsübernahme und damit erfolgreicherem Kinderschutz und förderlichen Hilfen zur Erziehung. Wenn Familie, Umfeld und Profis an einem Strang ziehen gelingen wichtige Veränderungen zum Nutzen für Kinder und Jugendliche leichter.

In diesem Workshop erhalten Sie Impulse aus internationalen Diskussionen der Sozialarbeit zu den Themen Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und ihre Grenzen sowie eine kurze Einführung in das Verfahren FamilienRat. Frau Hör wird Ihnen Einblicke in die praktische Arbeit des FamilienRat-Büros des Jugendamtes Stuttgart gewähren. Frau Schaefer wird ihre langjährige Erfahrung als Leiterin des Beratungszentrums Mitte des Jugendamtes Stuttgart zur Verfügung stellen und über den Nutzen, die Herausforderungen und Chancen des FamilienRates in der behördlichen Sozialarbeit informieren.

Kombiniert mit Ihren Fragen und Ihrem Interesse gelingt uns so sicher ein bereichernder Tag.



Heike Hör Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin MA, systemische Beraterin, Trainerin FamilienRat, seit 2010 Leitung des FamilienRat-Büros. Hospitationen zu Family Group Conferencing in Kalifornien, Neuseeland und Australien. Aktiv in Ausbildung und in der internationalen und nationalen Vernetzung zum FamilienRat.

Sabina Schaefer Dipl.-Psychologin, Supervisorin, systemischer Gestaltcoach, Leiterin Beratungszentrum Jugend und Familie Mitte Stuttgart, mehrjährige Lehrtätigkeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Supervision mit Gruppen und Einzelpersonen, Mentoring und Coaching

Teilnahmegebühr: 90,- € (DGSF-Mitglieder 80,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 75,- €).

Anmeldung über www.istn-koblenz.de